

Kurzbericht

Nr. IV/67

- 30. August 1952 -

Jg. 2

Der Kraftfahrzeugbestand des Saarlandes am 1.7.1952.

Die erhebliche Zunahme des Bestandes an Kraftfahrzeugen, die den Strassenverkehr immer schwieriger gestaltet, hat auch im letzten Jahre unvermindert angehalten. Nachdem am 1. Juli vorigen Jahres der Vorkriegsbestand an Kraftfahrzeugen wieder erreicht worden war, ist bis zum 1. Juli 1952 eine weitere Vermehrung der Zahl der Kraftfahrzeuge um fast 20 vH eingetreten. Es gab zu diesem Zeitpunkt im Saarland 42 828 Kraftfahrzeuge (einschl. der Motorräder jedoch ohne die Kraftfahrzeuganhänger). An der Zunahme waren die einzelnen Kraftfahrzeugarten in unterschiedlichem Ausmass beteiligt, und die Struktur des Kraftfahrzeugbestandes ist heute eine wesentlich andere als vor dem Kriege.

Der Bestand an fahrbereiten Kraftfahrzeugen¹⁾ am 1.9.1939, am 1.7.1951 und am 1.7.1952.

Art der Kraftfahrzeuge	1.9.1939 ²⁾		1.7.1951		1.7.1952		Zunahme am 1.7.52 gegenüber dem 1.7.1951	
	Bestand	Anteil d. Arten in vH	Bestand	Anteil d. Arten in vH	Bestand	Anteil d. Arten in vH	absol.	vH
Motorräder	15235	42.5	10868	30.4	13625	31.8	2 757	25.4
Personenkraftwagen	12742	35.6	12680	35.4	15877	37.1	3 197	25.2
Kraftomnibusse	279	0.8	521	1.5	578	1.4	57	10.9
Last- und Lieferwagen	6379	17.8	10399	29.9	11352	26.5	953	9.2
Zugmaschinen	927	2.6	906	2.5	952	2.2	46	5.1
Spezialwagen	254	0.7	395	1.1	444	1.0	49	12.4
Kfz. insgesamt	35820	100.0	35769	100.0	42828	100.0	7 059	19.7
Anhänger	1934	-	1948	-	2169	-	221	-

1) einschl. der vorübergehend abgemeldeten Kfz

2) nach dem heutigen Gebietsstand des Saarlandes

Von Mitte 1951 bis Mitte 1952 hat die Zahl der Personenkraftwagen und der Motorräder um rund ein Viertel zugenommen. Dagegen wuchs der Bestand der überwiegend für den öffentlichen Personenverkehr bestimmten Kraftomnibusse nur um 11 und der der Last- und Lieferwagen sogar nur um 9 %. Die starke Zunahme der vorwiegend dem privaten Personenverkehr dienenden Kraftfahrzeuge kann wohl als ein Zeichen wachsenden Wohlstandes angesehen werden.

Durch die stärkere Vermehrung der Zahl der Personenkraftwagen und der Motorräder ist der Anteil der Last- und Lieferwagen am gesamten Fahrzeugbestand von fast 30 vH auf 26.5 vH zurückgegangen. Immerhin liegt er noch weit über dem Vorkriegssatz von 17.8 vH, und die Zahl der Nutzfahrzeuge ist um rund 5 000 oder 78 vH grösser als damals. Der Anteil der Personenkraftwagen, der nach dem Kriege lange Zeit hinter dem Vorkriegsstand zurückblieb, hat sich seit 1949 ständig erhöht und hat jetzt mit 37.1 vH den Satz von 1939 bereits fühlbar überschritten. Dagegen haben die Motorräder trotz verstärkter Zunahme im letzten Jahre noch nicht wieder die gleiche Bedeutung wie in der Vorkriegszeit erreicht. Es fehlen noch 1 600 oder rund 10 %. Der Anteil der Motorräder am Gesamt-Fahrzeugbestand ist zwar in den letzten Jahren ständig gestiegen, er liegt aber mit 31.8 % noch wesentlich unter dem früheren Niveau von 42.5 %. Die Zahl der Kraftomnibusse ist heute doppelt so gross wie 1939, ebenso hat die Zahl der Spezialfahrzeuge beträchtlich zugenommen. Dagegen geht die Zahl der Zugmaschinen und der Kraftfahrzeuganhänger noch nicht sehr wesentlich über den Vorkriegsstand hinaus. Im ganzen ist das Schwergewicht innerhalb des Kraftfahrzeugbestandes bei einem Vergleich mit der Vorkriegszeit trotz der verstärkten Zunahme der Zahl der Personenkraftwagen und Motorräder im vergangenen Jahre auch heute noch zu den schwereren Fahrzeugen verlagert. Daraus folgt, dass die Zunahme der Verkehrsbelastung der Strassen stärker sein muss, als es die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes im ganzen erkennen lässt, abgesehen davon, dass wahrscheinlich auch der intensivere Einsatz der Fahrzeuge zu einer über die Bestandsvermehrung hinausgehenden Verstärkung des Verkehrs geführt hat, was sich an Hand der Bestandsstatistik nicht nachweisen lässt. Berücksichtigt man neben der Vergrößerung des Kraftfahrzeugbestandes auch die Veränderung der Zusammensetzung desselben, so resultiert allein aus diesen Veränderungen eine Zunahme der Verkehrsbelastung gegenüber der Vorkriegszeit um etwa 40 vH.

Die Aufteilung des Kraftfahrzeugbestandes nach Kreisen zeigt die Zusammenballung der zugelassenen Fahrzeuge in den stark bevölkerten und wirtschaftlich bedeutsamen Kreisen Saarbrücken-Stadt und -Land, Saarlouis und Ottweiler, auf die rund 31.300 von den insgesamt 42 800 Kraftfahrzeugen entfallen.

Der Bestand an Kraftfahrzeugen im Saarland am 1.7.1952 nach Kfz-Arten und nach Kreisen

K r e i s e	Kraft- räder	Personen- wagen	Last- kraft- wagen	Om- nibusse	Sonder- fahrz. u. Zug- masch.	Kraft- fahrz. zu- sammen	Zahl der Ein- wohner	
							absolut	je Kfz
Saarbr.-Stadt	1 560	4 997	3 329	346	291	10 523	112 842	10.7
Saarbr.-Land	3 143	3 388	2 256	67	199	9 053	248 287	27.4
Saarlouis	2 114	2 057	1 738	53	231	6 193	161 083	26.0
Ottweiler	2 034	2 035	1 289	36	147	5 541	154 786	27.9
Merzig-Wadern	1 326	851	829	36	182	3 224	81 867	25.4
St. Wendel	1 221	754	598	8	105	2 686	78 995	29.4
St. Ingbert	1 009	834	653	17	97	2 610	65 934	25.3
Homburg	1 218	971	660	10	149	3 008	61 430	20.4
Zusammen	13 625	15 887	11 352	573	1 401	42 838	965 224	22.5

In der Stadt Saarbrücken, in der fast ein Viertel des Kraftfahrzeugbestandes beheimatet ist, kommt bereits auf 11 Einwohner ein Motorfahrzeug, während im Saarland im ganzen auf je 23 Einwohner ein Kraftfahrzeug kommt. Der hohe

Grad der Motorisierung in der Stadt Saarbrücken ist in erster Linie auf die wirtschaftliche Bedeutung der Landeshauptstadt zurückzuführen. Das zeigt sich darin, dass Saarbrücken über 30 % der Last- und Personenkraftwagen, aber nur über 11 % der Motorräder verfügt. Die Zahl der Motorräder ist im Verhältnis zur Bevölkerungszahl und im Verhältnis zu den sonstigen Kraftfahrzeugen in den weniger durch öffentliche Verkehrsmittel erschlossenen Gegenden, wie den weiträumigen Kreisen Merzig-Wadern und St. Wendel sowie den südlichen Teilen des Kreises Homburg und St. Ingbert am höchsten.

Die Kraftfahrzeugdichte ist gegenüber der Vorkriegszeit weniger gestiegen als die Zahl der Kraftfahrzeuge, weil sich inzwischen auch die Einwohnerzahl erhöht hat. 1939 ~~kam in Saarbrücken~~ ^{Saarbrücken im Saarland} auf je 25 Einwohner ein Kraftfahrzeug.

Setzt man, um die Bedeutung des Kraftfahrzeuges als Beförderungsmittel für die Bevölkerung zu kennzeichnen, die Zahl der der Personenbeförderung dienenden Fahrzeuge zur Bevölkerungszahl in Beziehung, so kommt im Saarland auf jeden 33. Einwohner ein der Personenbeförderung dienendes Kraftfahrzeug (einschl. der Motorräder), es verfügt aber nur jeder 60. Bewohner des Saarlandes über einen Personenkraftwagen.

Die Kraftfahrzeugdichte im Saarland und in der Bundesrepublik
nach dem Stande vom 1.7.1952

L a n d	Zahl der Einwohner je Kraftfahrzeug	Anzahl der Kraftfahrzeuge auf 1 qkm
	<u>Kraftfahrzeuge insges.</u>	
Saarland	22.5	16.3
Bundesrepublik	15.3	17.5
	<u>Kraftfahrzeuge ohne Motorräder</u>	
Saarland	33.0	11.4
Bundesrepublik	29.5	6.9

Vergleicht man die Kraftfahrzeugdichte des Saarlandes mit derjenigen anderer Gebiete, so liegen für Mitte 1952 bis jetzt nur die Zahlen für die westdeutsche Bundesrepublik vor. Dabei ergibt sich, dass die Kraftfahrzeugausstattung in der Bundesrepublik auf die Bevölkerung bezogen erheblich und auf die Fläche bezogen etwas grösser ist als im Saarland. Dieses Ergebnis ist vor allem auf die grössere Verbreitung der Motorräder in der Bundesrepublik zurückzuführen. Lässt man die Motorräder ausser Betracht, so sind die Ergebnisse auf die Bevölkerungszahl bezogen in beiden Gebieten sehr ähnlich, und die Zahl der Kraftwagen je qkm ist im Saarland infolge der dichten Besiedlung sogar grösser als in der Bundesrepublik.